

Klinikum Rosenheim, Zentrale Kälteerzeugung

BESICHTIGUNG · VORTRAG

Treffpunkt

Klinikum Rosenheim
Pettenkoflerstraße 10
83022 Rosenheim
(Eingangshalle)

■ Regenerative Flusswasserkühlung des Klinikum Rosenheim

Der Kältebedarf am Klinikum Rosenheim soll zukünftig überwiegend regenerativ gedeckt werden. Der Inn bietet sich durch das ganzjährig niedrige Temperaturniveau für die Kälteenergieversorgung an. Durch den Verzicht auf eine elektrische Kälteerzeugung im Klinikum Rosenheim können durch die Flusswasserkühlung so ca. 350 t/CO₂ im Jahr (ca. 1,6 Mio PKW Kilometer) vermieden werden. Für die Erzeugung von 2.500 kW Kälteleistung sind nur ca. 30 kW elektrische Antriebsleistung für die Flusswasserpumpen nötig.

Über das Entnahmebauwerk im Inn wird Flusswasser entnommen. Um ein Absetzen der Schwebstoffe in den Leitungen zu vermeiden, müssen Mindestgeschwindigkeiten in Abhängigkeit der Beladung des Flusswassers in den Rohrleitungen sichergestellt werden. Da diese im Jahresgang variieren, ist eine ausgewogene Regelstrategie erforderlich, damit ein energieeffizienter und sicherer Betrieb gewährleistet ist.

Programm

B. Eng. Tobias Berauer und Dipl.-Ing. (TU) Alexander von Schneyder von Duschl Ingenieure bieten Interessierten zwischen 10.00 und 15.30 Uhr die Möglichkeit, sich näher zu den technischen Herausforderungen (niedrige Temperaturspreizung, Sedimentbeladung, Filtrierung etc.) zu informieren und das Klinikum Rosenheim zu besichtigen.



TERMIN

Samstag, 12. Juli 2014
10.00 Uhr bis 15.30 Uhr



BAUHERR/BESITZER

RoMed Kliniken Kliniken der Stadt und
des Landkreises Rosenheim GmbH

BETEILIGTE INGENIEUR- UND PLANUNGSBÜROS

Beeg Lemke Architekten GmbH,
München

Duschl Ingenieure GmbH & Co. KG,
Rosenheim

Regierungsbaumeister Schlegel
GmbH & Co. KG, München